

Freiheit und Fürsorge

Werke und Diakonie diskutieren

Rotenburg (r/db). -Bereits zum zweiten Mal veranstalteten die Rotenburger Werke der Inneren Mission und das Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg einen Fachtag des Interdisziplinären Forums Geistige Behinderung Rotenburg. Die Referenten und 75 Gäste widmeten sich im Buhrfeindsaal dem Themenschwerpunkt „Versorgung im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Fürsorge“.

Das Interdisziplinäre Forum gibt es seit 2017 und ist ein Gremium bestehend aus dem Psychologischen Dienst der Rotenburger Werke, der Neurologischen Klinik und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Agaplesion Diakonieklinikums Rotenburg. Ziel des Forums ist es, die Sicht auf Verhalten und Gesundheit von Menschen mit geistiger Behinderung fördernd zu verändern. Sinn und Zweck des Symposiums war insbesondere, die an der Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung beteiligten Personen in einen konstruktiven Austausch zu bringen und sie zum Perspektivwechsel anzuregen.

Dazu war Sophia Kück, Leiterin des Autismus-Therapiezentrum Buntentor in Bremen, eingeladen. Sie berichtete unter dem Titel „Freiheit und Struktur“ über Menschen mit frühkindlichem Autis-

mus und der besonderen Form des Asperger-Autismus. Anhand konkreter Beispiele stellte sie dar, wie räumlich und zeitlich strukturierende Maßnahmen diese Menschen befähigen, in der Welt besser zurechtzukommen. Ruth Coester, Referentin für Sozialrecht, Rechtsanwältin und Justiziarin des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe in Berlin, referierte über rechtliche Rahmenbedingungen und Neuerungen im Bereich des Betreuungsrechts.

Am Nachmittag versetzten sich die Teilnehmer in Workshops mit Hilfe fiktiver Fallbeispiele in eine neue Rolle: So wurden Perspektiven von Betroffenen, Rechtsbetreuern, Heilerziehungspfleger, Erziehern und Ärzten, beleuchtet.

Den Teilnehmer wurden Wünsche und Nöte anderer Berufsgruppen deutlich. Anschließend diskutierten sie unter Moderation des Theologischen Direktors des Diakonieklinikums, Pastor Matthias Richter, über ihre Eindrücke.

Nur im Miteinander können konstruktive Lösungen auch für schwierige Problemkonstellationen gefunden werden, lautete das gemeinsame Fazit. Die Rotenburger Werke und das Diakonieklinikum wollen im Frühjahr 2020 zu einem erneuten Symposium einladen.



Die Veranstalter und Referenten: Chefarzt Carsten Konrad (von links), Rechtsanwältin Ruth Coester, Diplom-Psychologe Hans Worthmann, Sophia Kück, Leiterin des Autismus-Therapiezentrum Buntentor in Bremen, und Dr. Frank Bösebeck, Leiter Epilepsiezentrum der Neurologischen Klinik im Diakonieklinikum.